

Themenvielfalt im Heimaltag – Ihre Herausforderungen

In dieser Ausgabe von «Objective» laden wir Sie ein, sich über verschiedene Aspekte im Spannungsfeld des zunehmend komplexen Heimaltags Gedanken zu machen.



In einer von dedica in Auftrag gegebenen Medienanalyse der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist über einen Zeitraum von fast zwei Jahren die Wahrnehmung der Alterspflegeinstitutionen in der Öffentlichkeit untersucht worden. Dies mit der Absicht, dass es Hinweise für die betriebliche Kommunikation geben könnte. Auch wenn unsere Welt immer digitaler wird, so sind die Reputation und die Wahrnehmung der Institution auf allen Kommunikationskanälen massgebend für eine erfolgreiche Zukunft.

Zukunftsgerichtet sollte auch das elektronische Patientendossier EPD sein. Die angekündigten Erwartungen und Funktionalitäten wurden vielfach gepriesen. Ungeachtet meiner Ansicht, dass ein EPD ein wichtiges Instrument sein wird, sind doch berechtigte Zweifel vorhanden, ob in der vorliegenden «Übungsanlage» das Projekt von Erfolg gekrönt sein wird. Im Zusammenhang mit der konkreten Umsetzung in den Alterspflegeeinrichtungen prasseln unterschiedliche Informationen, Anforderungen, Terminvorgaben, Begrifflichkeiten und vieles mehr auf die Verantwortlichen in den Pflegeinstitutionen ein. Wir ordnen hierzu die aktuellen Fakten, und entgegen vielen anderen vertreten wir heute den Standpunkt des Zuwartens.

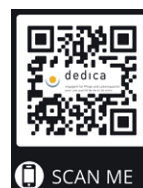
Zuwarten ist grundsätzlich im Themenfeld der Digitalisierung ein schlechter Ratgeber. Die Anforderungen an die rund um die Uhr verfügbaren IT-Systeme sind sehr hoch. Dass noch so kleine Veränderungen für Sie als IT-NutzerIn teilweise komplexe Projekte im Hintergrund nötig machen, ist man sich im Alltag oft nicht bewusst. Ein Blick hinter die Kulissen der komplexen Projektarbeit soll Ihnen ein kleines Fenster hinter Ihren Bildschirm öffnen.

Dass noch so kleine Veränderungen für Sie als IT-NutzerIn teilweise komplexe Projekte im Hintergrund nötig machen, ist man sich im Alltag oft nicht bewusst.

Matthias Moser

Wir wünschen Ihnen in den noch verbleibenden Monaten dieses Jahres viel Normalität, um den Fokus auf Ihre betreuten Personen richten zu können, und dass Sie dabei einen Weg finden, die Zukunft aktiv zu gestalten.

Matthias Moser
Geschäftsführer dedica



Besuchen Sie unsere neue Website: dedica.ch